



Projekt NETZ

Zwischenbericht und Ausblick

Ziel des Projekts «NETZ – Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen» ist es, die Tragfähigkeit von Schulen in Bezug auf herausfordernde Verhaltensweisen von Schüler: innen zu stärken, multiprofessionelle Zusammenarbeit zu fördern, sowie innovative und professionelle Handlungskonzepte im schulischen Alltag zu erproben, zu etablieren und weiterzuentwickeln.

Seit dem Projektstart vor rund einem Jahr konnten schon zahlreiche Entwicklungen beobachtet werden. Es liegen bereits erste Meilensteine sowie praxisrelevante Erkenntnisse auf allen vier Ebenen des Projektdesigns vor. Im Folgenden wird ein Überblick über die relevanten Fortschritte gegeben.

Teilprojekt-Makro

Gemeinsame Orientierung und Prozesse bei herausfordernden Situationen

Im Teilprojekt Makro wurde die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Schule und den zuständigen Stellen des DSS bei herausfordernden Verhaltensweisen und Disziplinarmaßnahmen geklärt und reflektiert. Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten wurden dokumentiert und bilden die Grundlage für eine grafisch aufbereitete Prozessdarstellung. Die Visualisierung soll allen Beteiligten im System Schule Winterthur eine klare und gemeinsame Orientierung bieten und für alle einfach und digital ab nächstem Sommer zugänglich sein.

Teilprojekt-Meso

Vernetzung auf Leitungsebene Schule und Betreuung stärken

Im Teilprojekt Meso steht die bereichsübergreifende Vernetzung von Schule und schulergänzender Betreuung im Mittelpunkt. Die langfristige Intention ist, die Zusammenarbeit auf Ebene Betreuungs- und Schulleitung zu fördern, langfristig zu etablieren und professionell zu gestalten. Aktuell bereiten die am Teilprojekt beteiligten Leitungspersonen die erste bereichsübergreifende Vernetzungsveranstaltung im Rahmen des Bildungsforums im Herbst vor. Im Zentrum dieser Veranstaltung steht der professionelle Austausch über wirksame und geeignete Strategien der Zusammenarbeit. Dazu werden Angebote im Bereich der Übergangsbegleitung der Kinder und Jugendlichen, der personellen Vor- und Nachsorge, der Kommunikation mit Eltern im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen und schwierigen Schulsituationen und in der Zusammenarbeit auf Leitungsebene, ausgestaltet. Ziel der Vernetzungsveranstaltung ist es, voneinander zu lernen, sich praxisnah auszutauschen und gemeinsam Impulse für eine ressourcenorientierte Zusammenarbeit zu entwickeln.



Teilprojekt-Mikro

1. Gesamtstädtischer Weiterbildungstag zu multiprofessioneller Zusammenarbeit

Nach den Frühlingsferien fand im Rahmen des Teilprojekts Mikro der erste gesamtstädtische Weiterbildungstag in Winterthur zum Thema multiprofessioneller Zusammenarbeit in schwierigen Schulsituationen statt. Über die Hälfte der Schuleinheiten in Winterthur nahmen freiwillig an diesem Tag teil. Trotz technischer Herausforderungen wurde durch das Inputreferat von Brigitte Portmann eine tragfähige fachliche Grundlage gelegt. Im Laufe des Weiterbildungstages konnten innerhalb der Schuleinheiten selbstgesteuert durch eine Auswahl an Aufgaben wichtige Schritte zur Stärkung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit angestossen werden. Die von der Teilprojektgruppe vorbereiteten Aufgaben basierten auf den ZaS-Bausteinen der PHZH und der HfH und sind auf Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnisse im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen konzipiert.

Für den zweiten gesamtstädtischen Weiterbildungstag konnte bereits ein Datum gefunden werden. Er wird am Montag, den 19. Oktober 2026 mit allen Beteiligten der Schulen und Betreuungen Winterthur stattfinden.

Teilprojekt-Mini

Entwicklung thematischer Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende

Im Rahmen des Teilprojekts Mini wurden drei thematische Weiterbildungen für das nächste Schuljahr entwickelt. Sie richten sich je nach Angebot an Einzelpersonen oder Schuleinheiten. Ziel der Weiterbildungen ist es, professionelles Handlungswissen aufzubauen, neue Methoden und Ansätze in Bezug auf herausfordernde Verhaltensweisen kennenzulernen und die multiprofessionelle Zusammenarbeit weiterzuentwickeln und zu professionalisieren. Um die Angebote möglichst vielfältig, praxisnah, anschlussfähig und bedarfsgerecht zu gestalten, wurden sie gemeinsam mit Lehr- und Betreuungspersonen, Schul- und Betreuungsleitungen sowie Fachpersonen aus den DSS-Abteilungen erarbeitet. Die im Rahmen des Projekts NETZ festgelegten Weiterbildungsangebote werden nun ausgearbeitet und können im nächsten Schuljahr über den regulären Weiterbildungskalender von allen Interessierten gebucht werden.

Ausblick

Das Projekt NETZ ist auf das kontinuierliche Engagement, die Offenheit und das Fachwissen aller Beteiligten in Schulen, Betreuungen und im Departement angewiesen. Auf dieser Basis gestalten wir die nächsten Schritte wirkungsorientiert und gemeinsam – mit dem Ziel, ein tragfähiges Netz zu stärken, das Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Lehr-, Betreuungs-, Fach- und Leitungspersonen verbindet.